

Wird die Klimakrise unterschätzt? (Dritter Bericht)

Alfred Dandyk

Grundlage dieses Berichtes sind die folgenden Dokumente:

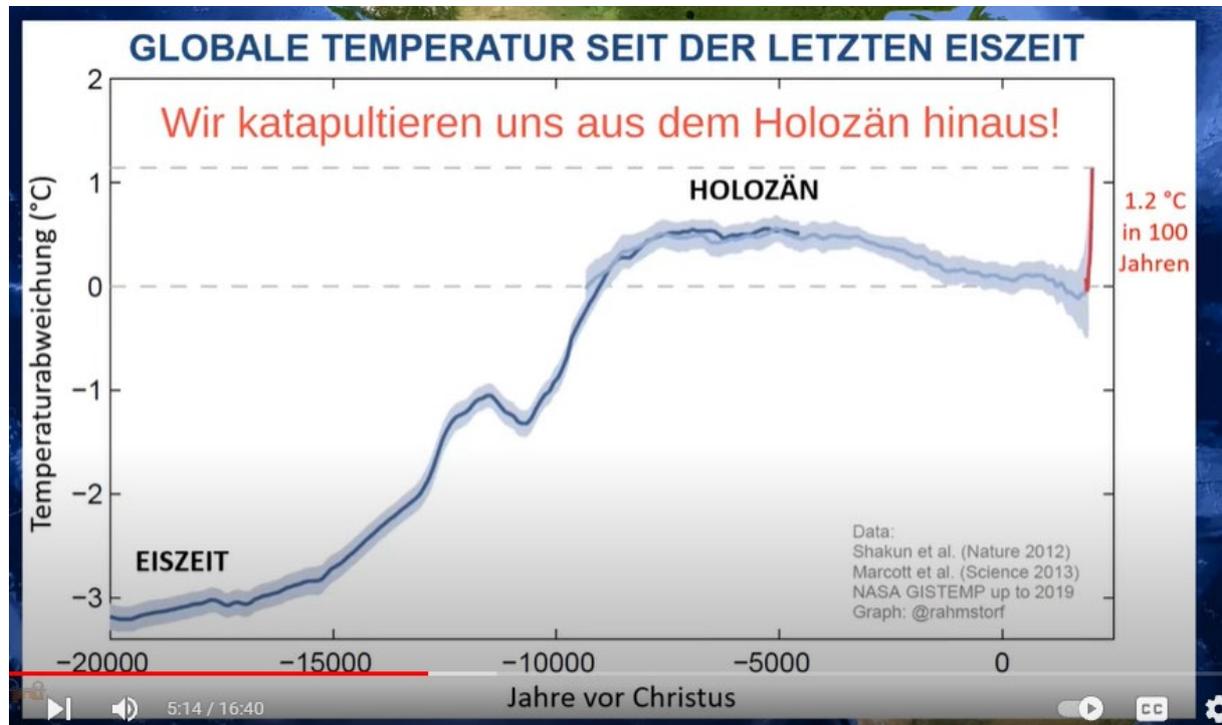
<https://www.youtube.com/watch?v=1sBRATMPoJs>

<https://sartreonline.com/Klimakrise.pdf>

<https://sartreonline.com/Klimakrise2.pdf>

In diesem Aufsatz geht es um die Analyse eines Videos des Klima-Alarmisten Stefan Rahmstorf. Das Haupt-Instrument dieser Analyse ist die Kategorisierung der wichtigsten Statements Rahmstorfs, wobei zwischen anerkannten Wahrheiten, problematischen Hypothesen und versteckten Suggestionen unterschieden wird. Es soll gezeigt werden, dass Rahmstorfs Video im Grunde ein Propaganda-Werkzeug zur Beförderung seiner politischen Agenda ist, aber nicht als eine seriöse Informationsquelle gelten kann. Für einen Überblick über die bisherigen Argumente meinerseits verweise ich auf die obigen Dokumente.

Rahmstorf setzt seine Argumentation mit der folgenden Darstellung fort:



Hier geht es um die Darstellung der Entwicklung der globalen Temperatur seit etwa 20000 vor Christus bis in die heutige Zeit. Zu erkennen ist ein Anstieg der Temperatur von 20000 bis 10000 vor Christus, dann die Temperatur-Entwicklung im sogenannten Holozän, das etwa um 10000 vor Christus begann und in dem wir uns heute noch befinden. Rahmstorfs Schlagzeile lautet: ‚Wir katapultieren uns aus dem Holozän hinaus!‘, womit er seinen

prinzipiellen Alarmismus noch einmal deutlich betont. Am Ende der Darstellung sieht man einen roten Strich, der raketenförmig nach oben geht und den katapultartigen Anstieg der modernen Temperaturentwicklung zeigen soll.

Zu dieser Kurve wären viele Bemerkungen zu machen. Ich will mich hier allerdings nur auf einen einzigen Aspekt konzentrieren. Wegen der Wichtigkeit dieses Aspektes soll Stefan Rahmstorf wieder wörtlich zitiert werden:

...und diese leichte Abkühlung vom mittleren Holozän bis in das 18. Jahrhundert hinein etwa wäre mit Sicherheit noch weiter so gegangen, hätten wir es nicht radikal umgedreht und innerhalb von 100 Jahren mehr als 5000 Jahre Abkühlung wettgemacht. (Rahmstorf in seinem Video)

An dieser Stelle kommt Rahmstorfs mangelnde Aufrichtigkeit deutlich zum Vorschein. Zunächst einmal sind die Bedenken gegen diese Graphik rein technischer Natur. Der raketenhafte Anstieg der Kurve am Ende der Darstellung umfasst einen Zeitraum von 100 Jahren. Die Gesamtkurve zeigt aber einen Zeitraum von über 20000 Jahren. Die Frage lautet, ob sich in einer Kurve, die über 20000 Jahre umfasst, ein Zeitraum von 100 Jahren überhaupt sinnvoll darstellen lässt. Genauer gefragt: Wie groß ist das Auflösungsvermögen dieser Darstellung und lässt sich auf der Basis dieses Auflösungsvermögens eine sinnvolle Aussage über die Temperaturentwicklung innerhalb von 100 Jahren machen?

Ich bin dieser Frage etwas nachgegangen und habe mich insbesondere mit einem der in der Darstellung genannten Autoren beschäftigt, nämlich mit Shaun Marcott, der seine diesbezügliche Arbeit im Jahre 2013 in der Zeitschrift ‚Science‘ veröffentlicht hat. Es existiert ein Blog zu den genannten Fragen und Marcott antwortet in diesem Blog folgendermaßen:

<https://www.realclimate.org/index.php/archives/2013/03/response-by-marcott-et-al/>

In diesem Blog wird zum Beispiel folgende Frage gestellt:

Q: Is the rate of global temperature rise over the last 100 years faster than at any time during the past 11,300 years?

Marcotts Antwort lautet:

A: Our study did not directly address this question because the paleotemperature records used in our study have a temporal resolution of ~120 years on average, which precludes us from examining variations in rates of change occurring within a century. Other factors also contribute to smoothing the proxy temperature signals contained in many of the records we used, such as organisms burrowing through deep-sea mud, and chronological uncertainties in the proxy records that tend to smooth the signals when compositing them into a globally averaged reconstruction. We showed that no temperature variability is preserved in our reconstruction at cycles shorter than 300 years, 50% is preserved at 1000-year time scales, and nearly all is preserved at 2000-year periods and longer. Our Monte-Carlo analysis accounts for these sources of uncertainty to yield a robust (albeit smoothed) global record. Any small “upticks” or “downticks” in temperature

that last less than several hundred years in our compilation of paleoclimate data are probably not robust, as stated in the paper.

Hier ist eine Übersetzung dieses Ausschnittes in die deutsche Sprache:

Frage: Ist die Rate des globalen Temperatur-Anstiegs über die letzten 100 Jahre schneller als zu irgendeiner Zeit während der letzten 11300 Jahre?

Antwort: A: Unsere Studie ging nicht direkt auf diese Frage ein, da die in unserer Studie verwendeten Paläo-Temperaturaufzeichnungen eine zeitliche Auflösung von durchschnittlich 120 Jahren haben, was uns daran hindert, Variationen in den Veränderungsraten zu untersuchen, die innerhalb eines Jahrhunderts auftreten. Andere Faktoren tragen ebenfalls zur Glättung der in vielen der von uns verwendeten Aufzeichnungen enthaltenen Proxy-Temperatursignale bei, wie z. B. Organismen, die sich durch den Tiefseeschlamm wühlen, und chronologische Unsicherheiten in den Proxy-Aufzeichnungen, die dazu neigen, die Signale zu glätten, wenn sie zu einer global gemittelten Rekonstruktion zusammengesetzt werden. Wir haben gezeigt, dass in unserer Rekonstruktion bei Zyklen von weniger als 300 Jahren keine Temperaturschwankungen erhalten bleiben, bei 1000-Jahres-Zyklen 50 % und bei 2000-Jahres-Zyklen und länger fast alles erhalten bleibt. Unsere Monte-Carlo-Analyse berücksichtigt diese Unsicherheitsquellen und liefert eine robuste (wenn auch geglättete) globale Aufzeichnung. Alle kleinen "Aufwärts-" oder "Abwärtsbewegungen" der Temperatur, die weniger als einige hundert Jahre in unserer Zusammenstellung der Paleo-Klimatischen Daten dauerten, sind wahrscheinlich nicht robust, wie wir in unserem Paper dargelegt haben.

Die Kurve bezüglich des Holozäns ist demnach nach der Monte-Carlo-Analyse aus geglätteten Proxy-Daten erstellt worden, wobei alle Temperatur-Schwankungen, die weniger als 300 Jahre dauerten, nicht erhalten blieben. Aus diesem Grunde ist die Darstellung des 100-Jahre-Zeitraums am Ende der Kurve vollkommen unwissenschaftlich und absolut nicht geeignet, um den Alarmismus Rahmstorfs zu belegen.

Ich halte es für ausgeschlossen, dass diese Bedingungen, unter denen die Kurve betrachtet werden muss, Rahmstorf nicht bekannt gewesen sein sollten. Folglich handelt es sich in meinen Augen um eine absichtliche Desinformation der Öffentlichkeit durch Stefan Rahmstorf. Für mich grenzt diese Art der Desinformation an Betrug.

Marcott gibt selbst zu, dass die Daten so geglättet worden sind, dass Temperatur-Schwankungen, deren Zeitraum geringer als 300 Jahre ist, gar nicht zum Vorschein kommen. Ist der Zeitraum geringer als 1000 Jahre, kommen die Schwankungen nur zu 50% zum Vorschein. Nur Schwankungen, die länger als 2000 Jahre andauerten, werden in der Kurve dargestellt. Diese Information wäre absolut notwendig gewesen für eine angemessene Bewertung der modernen Erwärmung der letzten hundert Jahre.

In dem genannten Zeitraum existierten zum Beispiel zwei bekannte Warm-Perioden, die Römische Warmzeit und die Mittelalter-Warmzeit. Die Römische Warmzeit dauerte nach Sebastian Lüning von 250 v. Chr. Bis 400 n. Chr., also etwa 650 Jahre. Die Mittelalter-Warmzeit dauerte gemäß derselben Quelle von 800 n. Chr. Bis 1300 n. Chr., also etwa 500 Jahre. Beide Warmzeiten sind in der obigen Darstellung dem Glättungsprozess zum Opfer

gefallen. Nur die moderne Erwärmung über einen Zeitraum von 100 Jahren kommt als raketenhafter Anstieg in roter Farbe zum Vorschein. Ich kann diese Art der Präsentation nur als Verachtung der Intelligenz des Lesers und als Verarschung des Publikums interpretieren.

Der Vergleich moderner Temperatur-Messungen mit paleo-klimatischen Proxy-Daten ist grundsätzlich problematisch, und zwar vollkommen unabhängig von den abwegigen Behauptungen Stefan Rahmstorfs in Bezug auf die obige Kurve. Dennoch besteht wenig Zweifel an der Realität von Warm-Phasen im Lauf der Klima-Geschichte. In diesen Warm-Phasen veränderte sich die Temperatur relativ schnell, so dass die Behauptung, die Beschleunigung der modernen Erwärmung sei einzigartig, im Staate Absurdistan anzusiedeln ist. Die Äußerungen vieler erstklassiger Klimawissenschaftler sprechen eine andere Sprache:

Die Behauptung, dass die jetzt stattfindende Erwärmung des Klimas nur mit der Erwärmung vor 120000 Jahren vergleichbar ist, stimmt einfach nicht. Wir verfügen über Daten, die zeigen, dass es während der letzten zehntausend Jahre Perioden gab, die ähnlich warm oder sogar noch wärmer waren als heute. (Augusto Mangini, zitiert nach: Unerwünschte Wahrheiten, S. 53)

Zusammenfassend kann man sagen, dass Rahmstorfs Interpretation der Kurve unter Auslassung der von Marcott angegebenen Bedingungen offensichtlich in betrügerischer Absicht gemacht worden ist. Sie soll das Publikum in die Irre führen und eine prinzipielle Gehirnwäsche vorbereiten. Es handelt sich um Propaganda der übelsten Sorte und ist im Bereich der Bösartigkeit anzusiedeln.